

Haushaltsrede am 12.12.2017

Hans-Peter Lütje, CDU Fraktion

Haushalt erläutern anhand PowerPoint Präsentation

Der Haushalt weist in diesem Jahr ein Gesamtvolumen von 13,1 Mio EUR auf.

Die Schuldenlast der Gemeinde ist sehr hoch. Wir müssen aufpassen, dass aufgrund der niedrigen Zinsen kein Geldsack aufgestellt wird, der durch Kredit ständig aufgefüllt wird, um alle Wünsche, die an uns herangetragen werden, zu erfüllen.

Es kommen auch wieder andere Zeiten in denen das Steueraufkommen nicht so sprudelt wie jetzt.

Das dürfen wir bei allen Entscheidungen nicht vergessen !!!!!

Wie ich schon berichtet habe, ist das Gewerbegebiet nahezu abgeschlossen. Alle Grundstücke sind verkauft.

Die Baumaßnahmen sind im vollen Gange.

Hoffen wir, dass sich Unternehmen niederlassen, die auch operatives Geschäft haben und erfolgreich unterwegs sind.

Dann werden sich die Erfolge auch in der künftigen Gewerbesteuer in den nächsten Jahren niederschlagen.

Im Bereich Bargstücken haben die ersten Bauherren Richtfest gefeiert. Die nach besten Wissen und Gewissen aufgestellten Richtlinien für das Vergabeverfahren haben sich auch bei dieser Baumaßnahme leider nicht als ideal herausgestellt.

Der ursprüngliche Gedanke, verstärkt junge Appener Familien dort anzusiedeln, ist nur bedingt eingetreten.

Die Bewerberliste wurde abgearbeitet. Es konnten aber mehrere Grundstücke auch an mittelfristig potentielle Familiengründer verkauft werden.

Wie bei jeder Richtlinie die aufgestellt wird, kommen aus Sicht einiger Bürger Ungerechtigkeiten vor.

Es lässt sich nie voll und ganz ausschließen. Das ist zwar bedauerlich, aber auch nicht zu ändern.

Der Bürgermeister hat so manches an Kritik von Bürgern, die sich auch für ein Grundstück interessiert haben, einstecken müssen.

Als Gemeindevertreter sind wir wieder sehr gefordert. Viele aktuelle Themen stehen zur Zeit zur Entscheidung an. Die vielen Gespräche, die im Hintergrund laufen, um letztlich zu Entscheidungen zu kommen, bekommt selten ein Bürger mit.

Der Bürger sieht letztlich nur die von der Gemeindevertretung getroffenen Entscheidungen.

Es ist sehr leicht, diese dann zu kritisieren. „Wie konntet ihr dieses oder jenes so beschließen“ Das sind Aussagen, die wir alle zu hören bekommen.

Die Kritiker würden ja vieles besser machen.

Nun, wir haben im Mai 2018 Kommunalwahl und jeder Bürger ist herzlich bei den Parteien eingeladen, aktiv etwas mit zu gestalten.

Welche Baustellen haben wir zur Zeit zu bewältigen ?

Grundschule und Betreuungsgruppe

Wie wir vorhin schon hörten, wird die Grundschule umgebaut und auf den zukunftsweisenden Stand gebracht.

Der Architekt hat uns klar aufgezeigt, dass das Gebäude in der Grundsubstanz sehr solide ist und sich ein Umbau lohnt.

Die Kosten sind eindeutig günstiger als ein möglicher Neubau.

Auch wenn sich während der Baumaßnahmen zusätzliche Probleme auftun, stehen wir zu der Entscheidung, die Schule in der Kernsubstanz zu erhalten und auszubauen.

Leider belasten uns zusätzlich baurechtliche Themen, die wir nicht verhindern können.

Jeder sagt, wir benötigen keinen Aufzug – und dennoch muss er gebaut werden.

Zusatzkosten von fast EUR 200.000. Unfassbar !!!!

Wir sind davon überzeugt, dass die jetzt geplante bauliche Maßnahme zukunftsweisend und ausreichend ist.

In der Appener Schule sind zur Zeit ca. 190 Kinder.

Davon kommen bereits 18 Kinder aus Pinneberg.

Sollten die neuen Baugebiete besonders fruchtbar sein, stehen genügend Schulplätze zur Verfügung.

Die Anzahl der Pinneberger Kinder würde natürlich im Falle des Appener Bedarfs zurückgefahren werden müssen.

Auch wenn freie Schulwahl besteht, müssen wir nicht für andere Gemeinden Plätze zusätzlich schaffen, wenn der Bedarf der eigenen Gemeinde noch nicht gedeckt ist.

Kindergarten

Das nächste große Projekt ist der **Neubau eines Kindergartens** hinter dem Bürgerhaus.

Das Ausschreibungsverfahren für den neuen Träger des Kindergartens ist abgeschlossen.

Nun geht es darum den geeigneten Architekten zu finden, der ein kostengünstiges und den Ansprüchen gerechtes Gebäude plant und errichtet.

Auch in diesem Fall müssen wir uns mit Bearbeitungszeiten abfinden, die wir so nicht gedacht hatten. Unser Ziel, den neuen Kindergarten bereits in 2018 zu eröffnen, kann nicht eingehalten werden.

Wenn alles einigermaßen gut läuft, können wir im Sommer 2019 mit der Eröffnung rechnen.

Dorfentwicklungsplan

Die Arbeitsgruppe ist sehr intensiv dabei, Lösungen und Ideen zu sammeln, wie sich Appen langfristig aufstellen kann.

Die Bürger wurden erstmals beteiligt.

Vereine und Verbände wurden eingebunden.

Ein Dank schon einmal an diejenigen, die den Arbeitskreis bilden und sehr viel Zeit dafür investieren.

Auch wenn sich eventuell herausstellt, dass sich viele Ideen gar nicht umsetzen lassen und festgestellt wird, dass Appen in großen Teilen schon gut aufgestellt ist, war die Bildung dieser Maßnahme richtig. Nur mit Blick eines neutralen Planers bekommt eine Gemeinde neue Impulse für Veränderungen.

So wird es z.B. eine Straßenbahn in Appen nicht geben. (War ein Vorschlag in der Ideenschmiede in der Sporthalle)

Situation im Amt Geest und Marsch Südholstein

Schon längere Zeit wird über die Ausdehnung des Raumangebotes im Amtsgebäude diskutiert.

Klar ist, dass etwas passieren muss.

Der eingesetzte Arbeitskreis hat Lösungen für einen Neu- und einen Anbau erarbeitet.

Die Kosten sind immens hoch.

Der Arbeitskreis hat mühselig alle Details erarbeitet.
Der Platzbedarf wurde ermittelt.

Ergebnis ist nun, dass ein Anbau ca 5,8 Mio kosten wird.
Hierin sind allerdings auch schon Sanierungsmaßnahmen des Altgebäudes enthalten.
Da sind vermutlich noch Abstriche möglich.

Ein Neubau würde aber mindestens 10 Mio kosten.

Da Appen die größte Gemeinde des Amtes ist, ist der finanzielle Anteil an einer Baumaßnahme auch für Appen nicht unwesentlich.

Bei einem Neubau würde es für Appen bedeuten, **jährlich ca TEU 90** beizusteuern.

Eventuell sind noch Landeszuschüssen zu erwarten, die die Zahlung etwas mildern können.

Dennoch ist es eine Größenordnung, die uns für 30 Jahre stark belasten wird.

Ist das angemessen ?

Ein Anbau bedeutet nahezu die Hälfte der Kosten.

Allerdings ist es so, dass der Kreis im Vorwege eine Baugenehmigung für den Anbau nicht in Aussicht gestellt hat.

Mindestvoraussetzung ist die Schaffung eines B-Plans.

Er empfahl, die Anlieger im Vorwege zu befragen.

Diese Sitzung mit Anliegern hat stattgefunden. Die Anlieger laufen Sturm gegen die Baumaßnahme, da sie einen wesentlich stärkeren Verkehr in der Straße erwarten.

Außerdem würde ihnen die Sonne genommen!?

Nicht nachvollziehbar, da die bauliche Maßnahme m.E. sehr moderat geplant worden ist.

Der Verkehr wird nur geringfügig mehr werden.

Ab nachmittags wird es schon ruhiger, da kein Kundenverkehr mehr stattfindet.

Am Wochenende sowieso nicht.

Die Abstimmung im Amtsausschuss ist mit dem Ergebnis 16 für den Neubau und 11 gegen den Neubau bei 2 Enthaltungen gestimmt worden.

Damit ist es klar: wir bekommen einen **Neubau**.

Hier kommt leider der alte Spruch: „mitgefangen ist mitgegangen“ zum Tragen.

Es besteht unter Umständen noch eine Möglichkeit die Kosten zu reduzieren. Es gibt einen Investor, der die Immobilie baut und an das Amt vermieten möchte. Es handelt sich um V+R Bank Elbmarschen. Hier sind die Gespräche allerdings erst am Anfang. Es bleibt abzuwarten.

Nach meiner Ansicht kann diese Variante aber nur günstiger als ein eigener Neubau sein, da ein Privatinvestor ganz andere Möglichkeiten hat, ein Gebäude zu bauen und steuerlich zu nutzen.

Gerade auch unser Amt gehört bislang zu den günstigsten Ämtern im Lande - gerechnet auf die Einwohnerzahl.

Das Problem ist nur, dass immer mehr Aufgaben auf die kommunale Selbstverwaltung übertragen werden.

Trotz Digitalisierung werden immer mehr Fachkräfte in den Verwaltungen benötigt.

Lediglich der Kundenstrom wird weniger werden, da etliche Aufträge online erledigt werden können.

Jubiläum

Im Jahre 2019 werden wir als Gemeinde Appen das 750jährige Jubiläum feiern.

Hierfür wurde eine Lenkungsgruppe gebildet, die sich unter Einbeziehung der Vereine und Verbände Gedanken über den Ablauf und über den Termin macht.

Seitens der Gemeinde ist vorgesehen, ein Fest für die Appener Bürger zu machen.

Es wird keine kreisweite Veranstaltung geben.

Für die geleistete Arbeit der Mitarbeiter unseres Amtes möchte ich für unsere Fraktion **Danke** sagen.

Die Zusammenarbeit war wieder sehr gut. Wir müssen berücksichtigen, dass wir die Mitarbeiter in dieser Zeit sehr fordern, da die Großprojekte mehr Zeit und Einsatz erfordern, als das normale Tagesgeschäft vorsieht.

Wir werden den Haushalt 2018 in der vorliegenden Fassung befürworten.

Hans-Peter Lütje
CDU Fraktionsvorsitzender

Redebeitrag zum Haushaltsplanentwurf 2018 anl. Der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12.2017

Bereits in der Haushaltsvorbesprechung mit dem Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden und der Vertreterin der Amtsverwaltung gab es eine weitgehende Übereinstimmung was die Prioritäten für den Haushalt 2018 betrifft.

Festzustellen bleibt, aber auch, dass es zum Teil erhebliche Unterschiede bei der Interpretation der Daten gibt, was die zukünftige Entwicklung der Gemeinde betrifft.

Aus Sicht der Appener SPD-Fraktion wäre die Aufstellung des Haushalts auch eine Gelegenheit gewesen zusätzliche Maßnahmen für Energieeinsparungen, Internetzugang, Sanierung von gemeindeeigenen Straßen, Ausbau notwendiger Straßenbeleuchtung usw. einzuplanen. Davon haben wir aber Abstand genommen, da es knapp ein halbes Jahr vor der Konstituierung einer neu zusammengesetzten Gemeindevertretung, nicht angebracht ist, deren Diskussion und Entscheidungen vorwegzunehmen.

Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen im Bund und im Land kommt auch der Gemeinde Appen zugute.

Die Steuereinnahmen steigen von 5,399 Mio € (2016) auf geschätzte Einnahmen 5,890 Mio. € für 2018, das sind 491 Tsd. € Mehreinnahmen.

Den Steuermehreinnahmen sind der Anstieg der Umlagen an den Kreis und das Amt gegenzurechnen, so dass Netto 361 Tsd. € für den Haushalt der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Der Verwaltungshaushalt hat in Einnahme und Ausgabe eine Höhe von 9.803.900 € und der Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe eine Höhe von 3.866.600 €.

Der Bestand an Rücklagen beträgt 847.423,59 €, dabei handelt es sich ausgabenwirksame Beschlüsse, die noch nicht umgesetzt worden sind.

Der Haushaltsentwurf gibt aus unserer Sicht keinen Anlass für eine Erhöhung der Grundsteuern und der Gewerbesteuer, die bei einem Hebesatz von 330 bzw. 340 Punkten bleiben.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass in Appen mittlerweile 384 Gewerbebetriebe angemeldet sind, von denen aber nur ein geringer Teil

2:

gewerbesteuerpflichtig ist. Dennoch wird mit einem Gewerbesteueraufkommen von 1 Mio. € gerechnet, was einem Höchststand für unsere Gemeinde betrifft.

Wir haben auch Ausgaben, die von der Gemeindevertretung nicht beeinflussbar sind, das ist einmal die Kreisumlage für die wir 2.128 Tsd. € aufbringen müssen und die Amtsumlage in Höhe von 757 Tsd. €. Beide Umlagen machen fast 30 % unseres Gesamthaushalts aus. Auch wenn beide Umlagen oftmals kritisch gesehen werden, bleibt festzustellen, dass der Kreis für uns wichtige gesetzlich festgelegte Aufgaben zu erfüllen hat und dass die Amtsverwaltung GuMs in Moorrege für uns alle Aufgaben erfüllt, die wir sonst mit einer eigenen hauptamtlich geführten Verwaltung erledigen müssten.

Auch wenn wir keine eigene Verwaltung mehr haben, hat die Gemeinde noch Gemeindebedienstete, wie unsere Schulsekretärin und unsere Mitarbeiter des Bauhofs. Die Personalkosten betragen 695 Tsd. €. Um Kosten einzusparen, wurde auf die Wiederbesetzung einer freigewordenen Stelle verzichtet, was aber höhere Ansprüche an die Organisation der Aufgabenerfüllung des Bauhofes erfordert.

Nach wie vor betrachten wir Sozialdemokraten es als Ziel der Gemeinde unseren Bauhof in einen Amtsbauhof einzugliedern.

Die Gemeinde Appen profitiert vom außergewöhnlich niedrigen Stand der Zinsen für Kredite, was zur Folge hat, dass 0,4 % des Gesamthaushalts, das sind 40 Tsd. € jährlich für Zinsen für Kredite in Höhe von 2,556 Mio € anfallen.

Appen ist keine reiche Gemeinde, doch brauchen wir einen Vergleich mit unserer Nachbargemeinde Moorrege nicht zu fürchten, denn wir verfügen insgesamt über ein Vermögen von 15,398 Mio € und Rücklagen von 2,494 Mio €. Beim Vermögen ist jedoch zu bedenken, dass es sich zum größten Teil um Werte handelt, die nicht veräußert werden können oder sollen.

Bei der Diskussion um einen Neubau bzw. Umbau unserer Schule ist uns aufgefallen, wie kurzsichtig manchmal gedacht wird. Wir nehmen es als gottgegeben hin, dass wir jedes Jahr Schulkostenbeiträge für den Besuch auswärtiger Schüler zahlen, die sich nach einem von den Schulträgern errechneten Kostenanteil pro Schüler ergeben. Egal welche Investitionen der Träger für richtig hält, wir haben zu zahlen ohne dass wir mitentscheiden können.

3:

Erfreulicherweise erhält auch die Gemeinde Appen Schulkostenbeiträge für auswärtige Schüler in Höhe von derzeit 76 Tsd. €.

Dort, wo wir aber selbst in der Verantwortung sind, bei unserer eigenen Schule, da wird von CDU und FDP an jeder Ecke und Kante geknausert, was möglicherweise dazu führt, dass wir in den nächsten Jahren noch jede Menge ungeahnter Folgekosten zu bezahlen haben.

Schon jetzt schnellen die prognostizierten Kosten in die Höhe, weil einige Gemeindevertreter/innen glaubten, das Bundesbaugesetz müsste in Appen nicht angewandt werden.

Auch wenn es Hans-Peter Lütje nicht hören mag, an dieser Stelle sei es noch einmal gesagt, wir Sozialdemokraten sind traurig, dass keine Mehrheit zu finden war, die sich für den Bau einer neuen modernen Schule in Appen aussprach.

Natürlich wären eine längere Planung und Zwischenmaßnahmen erforderlich gewesen, doch dies war von der Mehrheit in dieser Gemeindevertretung nicht erwünscht.

Kindergärten, Schule und Friedhof lassen wir uns auch einiges kosten. 2018 werden wir dafür ca. 800 Tsd. € an die Träger zu überweisen haben.

Das eigentliche Kapital unserer Gemeinde sind unsere Vereine, Verbände und Institutionen in denen ehrenamtliche Arbeit geleistet wird und die damit das Leben in unserer Gemeinde aktiv mitgestalten.

Der Haushalt für 2018 weist entsprechende Mittel zur Unterstützung auf, wir gehen aber davon aus, dass es im Jahr 2018 noch zusätzlicher Mittel für die Förderung von Vereinen und Institutionen bedarf.

An dieser Stelle hier einmal der Hinweis, dass jede Bürgerin und Jeder Bürger sich im Netz unter www.amt-gums.de unter dem Link Sitzungen und Politik die Sitzungsunterlagen und Niederschriften der Gemeinde und des Amtes herunterladen kann.

Dass unsere Feuerwehr, zu unserem Schutz und unserer Sicherheit, mit einem neuen LF 10 ausgestattet werden konnte ist nicht nur für die FF gut, sondern auch für die Menschen, die auf die Hilfe durch die FF angewiesen sind. Bedauerlich ist nur, dass die Beschaffungsmaßnahme so unendlich lange dauerte und ohne den persönlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden wahrscheinlich noch nicht abgeschlossen wäre.

4:

Die Vergabe der Grundstücke und die Erschließung des Neubaugebietes Bargstücken hat uns allen einiges an Kraft gekostet. Wir sind froh, dass die Vergabe abgeschlossen ist und die ersten Baumaßnahmen begonnen werden konnten.

Weniger froh macht uns das tatsächliche Umsetzung der Vergabe, weil wir im Nachhinein erkennen mussten, dass die von uns beschlossenen Vergaberichtlinien offensichtlich nicht den von uns diskutierten Zielen gerecht wurden.

Die Gemeinde Appen hat sich als einzige ehrenamtlich geführte Gemeinde an einer Energie-Managementmaßnahme der DENA mit ehrenamtlichen GV beteiligt. Unsere Teilnehmer haben viel Kraft für diese Aufgabe investiert, eine Würdigung dieser Bemühungen haben wir nicht vernehmen können. Bleibt zu hoffen, dass nach Abschluss der Managementmaßnahme den Vorschlägen aus der Arbeitsgruppe Gehör geschenkt wird und wir in unserer Gemeinde bzgl. Energieeinsparung eine für den Amtsbereich vorbildliche Rolle einnehmen. An dieser Stelle sei es gesagt, ohne Investitionen in unsere gemeindlichen Liegenschaften werden wir unsere Energiesparziele nicht erreichen.

Der Nachtragshaushalt wies ja bereits für das Sportlerheim und die TuS-Geschäftsstelle einen Betrag von 45 Tsd. € aus und im Haushalt 2018 sind für das Bürgerhaus 20 Tsd. € für Maßnahmen eingeplant, die zur Energieeinsparung führen sollen.

Das Investitionsprogramm 2017 bis 2021 ist auf die Zukunft ausgerichtet. Darüberhinaus wird es noch eine ganze Reihe kostenträchtiger Maßnahmen, für die auch Mittel bereitgestellt werden müssen.

Die Ergebnisse des Ortsentwicklungskonzepts, das auf Initiative von SPD und CDU erarbeitet wird, sind zu beraten und je nach Beschlusslage schrittweise umzusetzen.

Der Sport und seine Bedeutung für die Gesellschaft und damit auch für unsere Gemeinde muss verstärkt gefördert werden, damit er weiterhin in Appen ausgeführt wird.

Zur Erledigung von Aufgaben, die unseren Bürgerinnen und Bürgerinnen dienen benötigen wir höchstmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Amtsverwaltung, die den heutigen Anforderungen entspricht.

Die Appener SPD-Amtsausschussmitglieder haben sich, nach dem parteiintern die Zukunft unserer Amtsverwaltung ausführlich diskutiert

5:

worden war, aus voller Überzeugung mit ihren Stimmen für einen Neubau der Amtsverwaltung ausgesprochen. Es gibt viele Gründe, warum wir einen Neubau für notwendig und richtig halten. Öffentliche Beratungen fanden im Rahmen der Amtsausschuss- und Hauptausschuss-Sitzungen zur Genüge statt. Schade, dass die Diskussion zu diesem wichtigen Thema teilweise unsachlich geführt worden ist. Auch wir haben uns bis zum Schluss, für eine sachliche Prüfung beider Varianten ausgesprochen.

Natürlich sind auch wir für kostengünstige Lösungen, doch diese dürfen nicht zu Lasten unserer Mitbürger gehen, die eine effektiv arbeitende Amtsverwaltung zur Daseinsvorsorge benötigen. **Kostengünstigkeit im Augenblick darf jedoch nicht zu höheren Kostenbelastungen in der Zukunft führen!**

Es geht um die bürgernahe Verwaltung von 23 Tausend Einwohnern, die ähnlich, wie ein Rathaus in einer mittleren Stadt funktioniert. Wer sich mal in Rathäusern umsieht, wie etwa in Tornesch, Halstenbek, Schenefeld oder Rellingen wird schnell feststellen, dass dort vieles erledigt werden muss, was der einzelne Bürger direkt nicht mitbekommt.

Natürlich akzeptieren wir, dass es zu bestimmten Fragen auch unterschiedliche Ansichten geben kann, es kommt, wie immer, auf die Sichtweise an. Wobei wir uns aber auch nicht erklären können, warum ausgerechnet der stellvertretende Amtsdirektor und der stellvertretende Amtsausschussvorsitzende nicht auch einmal die Sicht der Mitarbeiter berücksichtigen, für die sie aufgrund ihrer Funktion ja auch Verantwortung tragen.

Nach dem Votum des Amtsausschusses für den Neubau der Amtsverwaltung, bleibt abzuwarten, in welcher Form die Umsetzung stattfinden kann.

Alles in allem war es für uns ehrenamtliche Kommunalpolitiker kein einfaches Jahr, vieles haben wir auch gemeinsam auf dem Weg gebracht, einiges bleibt noch zu erledigen, darum brauchen wir gerade für die Kommunalpolitik frische Kräfte, die vielleicht auch neue Ideen einbringen.

Eines können wir uns nicht leisten und das ist Stillstand in unserer Gemeinde.

6:

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, frohe Feiertage und bedanke mich für das Interesse.

Walter Lorenzen

Jutta Kaufmann

FDP-Fraktionsvorsitzende

HH 2018

Nach einem langen und besonders anstrengenden Jahr (mit vielen, vielen Sitzungen) beschließen wir heute den Haushalt für das Jahr 2018

Das Wichtigste vorweg: die GVertreter der FDP werden diesem HH zustimmen.

Vor ein paar Jahren noch habe ich zum HH gesagt- **uns geht's ja noch gold-**

Das kommenden Jahr 2018 trägt die Überschrift: **schwierige Zeiten !Und diese Überschrift wird für die kommenden Jahre gelten**

Wir beraten und beschließen einen HH in einer Größenordnung, wie wir ihn noch nie auf dem Tisch hatten.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses H.P Lütje hat in seiner Präsentation ausführlich die Zahlen des HH vorgestellt

Ich will mich für die FDP deshalb auf die für uns wichtigen Punkte beschränken.- zunächst die Antwort auf die Frage: wo stehen wir jetzt?

Bei unseren wichtigsten Vorhaben ging es voran. Im Gewerbegebiet Grothwisch sind die Grundstücke verkauft und es wird eifrig gebaut. Die Abrechnung steht noch aus, wir erwarten ein positives Ergebnis.

Auch im Neubaugebiet Bargstücken wurde schon Richtfest gefeiert, erstaunlich, wie schnell heute neue Häuser entstehen. **Zwei Ziele haben wir damit erreicht-** neu angesiedelte Betriebe (oder Betriebserweiterungen) mit der Aussicht auf eine langfristigen Steigerung der Gewerbesteuer und neue Eigenheime für viele junge Appener (und auch Neubürger).

Wir hatten uns die Vergabe der Grundstücke anders vorgestellt- vorrangig für Familien. Und dann mussten wir feststellen, dass die Banken gerade bei Familien extrem vorsichtig mit der Kreditvergabe waren. Schade!!!

Rechtzeitig zum Advent fuhr das neue Feuerwehrfahrzeug auf den Hof, das inzwischen allen offiziell präsentiert wurde.

So ändern sich die Zeiten:

Im Jahr 2016 – blieben nur 200.000 für Investitionen

Im Jahr 2018- investieren wir 1,5 Mio € allein in unsere Grundschule!

Es ist das wichtigste Vorhaben: bereits in diesem Jahr wurde der An- und Umbau der Grundschule begonnen. Im kommenden Jahr wird der Anbau für die Betreuung entstehen, im Obergeschoss entstehen neue Klassenräume.

Wir liberalen Gemeindevertreter stehen hinter dem Beschluss zum Anbau der Betreuung und zum Umbau und Sanierung der Schule.

Wir investieren in die Zukunft- und zwar jetzt!

Es gab und gibt keine Alternative- der Anbau der Betreuung ist dringend erforderlich, die Betreuung platzt aus allen Nähten. Und Eltern und Kinder brauchen die Betreuung!

Es gibt, wie zu erwarten bei einem älteren Gebäude - Unangenehme Überraschungen, die zu Mehrausgaben führen. Es ist auch nicht einfach, eine Schule bei laufendem Betrieb umzubauen- das Gleiche haben wir beim Umbau des Lebenshilfekindergartens erlebt. Aber nach der Fertigstellung ist das vergessen .

Auch in der Schule ist schon zu sehen, dass ein ganz neues Erdgeschoss entsteht-. Wer sich das neue Lehrerzimmer ansieht. das schon von der Betreuung genutzt wird, bekommt einen Eindruck von der Großzügigkeit, alles ist hell und freundlich. Mit dem Anbau für die Betreuung entstehen auch neue Klassenräume, so erfüllt die Schule auch die zukünftigen Anforderungen

Unser Dank geht an den Schulleiter, Silvia und das Kollegium, die den Neubau nach wie vor unterstützen. Und auch an Sigrun Scholl und ihr Team, die sich auf die neuen Räume freuen.

Obwohl die Schule alles getan hat, um Unterricht für Inklusionskinder im Erdgeschoss zu ermöglichen, muss jetzt ein Fahrstuhl eingebaut werden für 188.000 €.

(benutzt nur von Inklusionskindern mit Begleitung)- wenn vorhanden.

Wie sollen unsere Bürger das verstehen?

Unsere Gemeinde muss für das Projekt-„Schule für die Zukunft fitmachen „- tief in die Tasche greifen.

1,5 Mio € - allein zu finanzieren ist eine Herausforderung!

Lediglich bei den Toiletten konnten wir eine Förderung erhalten- Herrn Goetze und seiner Kreativität sei Dank! Das ist schon bitter.

Es ist ein Skandal, was wir als Gemeinde leisten müssen. Inklusion wird uns quasi „verordnet“- aber die Veränderungen durch mehr Personal und neue Räume plus Fahrstuhl finanzieren wir ganz allein.

Und es wird **so** weitergehen- 3,5 Mio. werden wir im kommenden Jahr für die neue Kita ausgeben. Förderung- sehr fraglich. Dabei gibt es angeblich 30 verschiedene Fördermöglichkeiten... aber wo und wie? Hier fühlen wir uns allein gelassen. Dabei geht es um viel Geld für unsere Gemeinde.

Zum Haushalt

Positiv in diesem Haushalt:

- Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind wieder mit 1.000.000 € angesetzt. Hoffen wir, dass sich auch in den nächsten Jahren die positive wirtschaftliche Entwicklung fortsetzt.
- Durch die abgeschlossenen Kaufverträge zum „Bargstücken“ fließen 777.000 in die Gemeindekasse zurück.
- Im kommenden Jahr wird es keine Mehrbelastung für unsere Bürger geben. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert.
- Alle freiwilligen Leistungen bleiben erhalten – das sind die Leistungen der Gemeinde, die für unsere Bürgern wichtig sind und geschätzt werden.

Das sind : die Sportstätten für den TuS, die Gemeinde- und Schulbücherei, die pädagogische Insel, das Ferienprogramm für Kinder, das JUPITA für die Jugendlichen und die Veranstaltungen für Senioren.

Vieles davon funktioniert nur, weil eine große Zahl unserer Appener sich ehrenamtlich engagieren. Sie opfern ihre Freizeit –unentgeltlich Ohne sie wäre unser Gemeindeleben undenkbar. Dafür unseren Dank.

Nicht alles funktioniert so, wie wir es uns wünschen:

Breitbandversorgung – wir sind zwar Mitglied im Zweckverband Breitband, werden aber auf die Versorgung mit der schnellen Glasfaser warten müssen. Denn vorrangig sind zunächst kleinere Gemeinden, deren Versorgung noch schlechter ist. 25.000 € stehen im Haushalt.

Amtsverwaltung

Es war einmal eine Gemeinde, die schloss sich **aus Überzeugung** einer Amtsverwaltung an. Wir wollten eine kompetente und **kostengünstige, zukunftsweisende Lösung**.

Die Gemeinde brachte 250.000 € mit- nicht aus der eigenen Tasche, aber immerhin, das Geld wurde größtenteils in das Amtsgebäude investiert. In den kommenden Jahren funktionierte die Zusammenarbeit gut, man war zufrieden.

Das hat sich jetzt leider geändert. In den vergangenen Monaten wurde über einen Neubau oder Anbau des Amtsgebäudes heftig diskutiert.

In der Sitzung des letzten Amtsausschusses wurde mit einer Mehrheit von 16 : 11, bei 2 Enthaltungen ein Neubau auf einer Fläche in Heist beschlossen. Kosten-ca. 10 Millionen €.

Die FDP und die CDU waren sich einig und haben diesem Vorhaben nicht zugestimmt, die SPD stimmte für den Neubau.

Warum haben wir dagegen gestimmt?

Schulan- und Umbau 1,5 MIO

Neue Kindertagesstätte 3,5 MIO über Kredite finanziert

Unsere Gemeinde ist die größte Gemeinde im Amt – natürlich auch der größte Zahler. 30 Jahre lang wären ca. 70.000 € von uns zu zahlen, insgesamt über 2 Millionen €..

Das können wir nicht leisten, das können wir unsere Bürgern auch nicht vermitteln.

Wir sind überzeugt, wenn es **eine Mehrheit** für den Anbau gegeben hätte, wäre eine kostengünstigere Lösung möglich gewesen. Dem hätten wir uns nicht verschlossen. Es ist unbestritten, dass es im jetzigen Gebäude räumliche Probleme gibt und einiges im Argen liegt.

Nun sind wir neugierig, wie es mit den Plänen weiter geht , welche Informationen wir erhalten.

Noch ein Wort zur Personalsituation wir hoffen, dass das Bauamt bald Unterstützung erhält. Vor allem Herr Goetze ist mit der Bauplanung für jetzt 10 Gemeinden völlig überlastet- und bietet uns trotzdem immer kompetente Unterstützung. Und wenn die Fenster- und Türsanierung im Sportlerheim im März beschlossen wurde- und nun noch ein Winter gewartet werden muss, gibt es zu Recht heftige Kritik!!!

Ortsentwicklungsplanung –

Das Ergebnis wird im März vorgestellt und wir sind sehr gespannt.

Viele Wünsche, viele Pläne für die Zukunft.

Für die FDP sind die Wichtigsten:

Eine Einkaufsmöglichkeit für unsere Bürger./ Bankversorgung

Verbesserung der Verkehrssituation- hier besonders die Entschärfung der Ecke Hauptstraße-Schäferhofsweg – die ist lebensgefährlich- bei immer mehr zunehmendem Verkehr.

Ganz wichtig: Eine **behutsame** weitere Bebauung- damit die Infrastruktur auch zukünftig ausreicht. Hier gibt es bereits Vorhaben, die darauf warten realisiert zu werden.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern im Amt und in unserer Gemeinde bedanken. Ganz besonders bedanke ich mich bei Frau Ramcke und Frau Backer für die Verwaltung unserer Finanzen und Herrn Goetze, unterstützt von Herrn Wiese, für die hervorragende Betreuung unserer Bauleitplanungen.

Frau Jathe-Klemm, die rechtzeitig für die Kitaplanung wieder im Amt ist, wird uns nach Kräften unterstützen. Darüber freuen wir uns.

12.12.2017